



igs 2013

internationale
gartenschau
hamburg

In 80 Gärten um die Welt



Hamburg – Grüne Metropole am Wasser



Erleben Sie Ausblicke auf Hamburg und die Elbinsel aus einer ganz anderen Perspektive!



Mit dem Kooperationspartner Hanseballon können Sie sich schon in dieser Saison auf entspannte und zugleich außergewöhnliche Weise einen Überblick über die Aktivitäten der Elbinsel und Hamburgs verschaffen.

Freuen Sie sich auf die schönsten Startplätze in Hamburg. Dazu gehören auch der Platz vor dem Auswanderer-museum in der BallinStadt sowie eine Freifläche auf dem künftigen Gartenschau Gelände, ganz in der Nähe der „Grünen Mitte Wilhelmsburg“.

In den kommenden Jahren wird der igs 2013 Heißluftballon häufig über Hamburg und Umgebung zu sehen sein und gemäß dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ für die internationale Gartenschau Hamburg 2013 werben.

Tickets sind ab 155,- € bei Hanseballon zu buchen:
www.hanseballon.de | Tel. 04187 7899 | Fax 04187 6007899 | info@hanseballon.de

Inhaltsverzeichnis

- 01 Die Stadt und ihre Natur
Hamburg – Grüne Metropole am Wasser
- 03 Die Politik und ihr Rahmen
Sprung über die Elbe
- 05 Park in Vorbereitung
Aktuelle Projekte der igs 2013
- 08 Park der Träume
Für eine lebenswerte Stadt von morgen
- 09 Park auf Reisen
Entdeckungsreisen für Weltenwanderer
- 15 Park in Bewegung
Aktivlandschaft Wilhelmsburg
- 19 Park der Verzauberung
Blumen, Bauten und Boulevards
- 23 Park für alle
Mitdenken, mitreden, mitgestalten
- 25 Park der Freunde
Botschafter für einen grünen Stadtteil
- 30 Geländeplan der igs 2013



Die Stadt und ihre Natur

Hamburg – Grüne Metropole am Wasser

Hamburg ist Europas grüne Metropole am Wasser: Mitten in der Stadt säumt üppiges Grün Straßen und Plätze, durchziehen Fleete und Kanäle Stadt und Land. Die Flussläufe Elbe und Alster mit ihren Spazierbändern entlang der Ufer, ihren Wiesen, Wäldern und Strandbuchten prägen den unverwechselbaren Charakter der Hansestadt. Unzählige kleine und große Parkanlagen, wie der Stadtpark in Winterhude, der Altonaer Volkspark, Planten un Blomen und der Jenischpark, bieten den Hamburgern Freiraum und Erholung, der heimischen Pflanzenwelt Schutz und Entfaltung.

Ein wesentlicher Beitrag zur „Grünen Metropole am Wasser“ ist das Engagement der internationalen Gartenschau hamburg (igs 2013) in Hamburg-Wilhelmsburg. Hier, im Herzen der Stadt, auf ihrer Insel im Süden, wird bis 2013 ein Park für das 21. Jahrhundert entstehen: ein wohnortnahes und zentral gelegenes Refugium für Freizeit, Sport und Erholung und ein weiterer, intensiver Farbtupfer auf der grünen Landkarte der Hansestadt.

Noch im 19. Jahrhundert verfügte jeder Einwohner über gerade einmal 1,6 Quadratmeter öffentlicher Grünfläche. Begrünt wurde die Stadt eigentlich nur auf Marktplätzen und Kirchhöfen. Erst um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert setzte sich die Auffassung durch, dass die Bürger Parks und Grünflächen für die Gesundheit bräuchten. Die Volksparkbewegung entstand und mit ihr 1914 das Amt des ersten Hamburger Gartendirektors. Heute bestehen gut neun Prozent der Hamburger Stadtfläche aus Parks und Grünanlagen. Über 245.000 Bäume säumen Straßen und Wege. Dieses Engagement für Mensch und Natur wurde erst kürzlich belohnt: Im Februar 2009 zeichnete die EU-Kommission Hamburg zur Europäischen Umwelthauptstadt 2011 aus. Der Titel wurde in Anlehnung an das erfolgreiche Programm „Kulturhauptstadt Europas“ erstmals vergeben. Insgesamt hatten sich 35 Städte aus siebzehn europäischen Ländern beworben, darunter so grüne und schöne wie Prag, Amsterdam und Valencia. Insbesondere in den Bereichen Luftqualität, Wasserverbrauch und Umweltmanagement erreichte Hamburg beste Noten. Im Präsentationsjahr 2011 will Hamburg seine Bewohner für noch mehr Klima- und Umweltschutz begeistern.

Eine Reise in 80 Gärten um die Welt

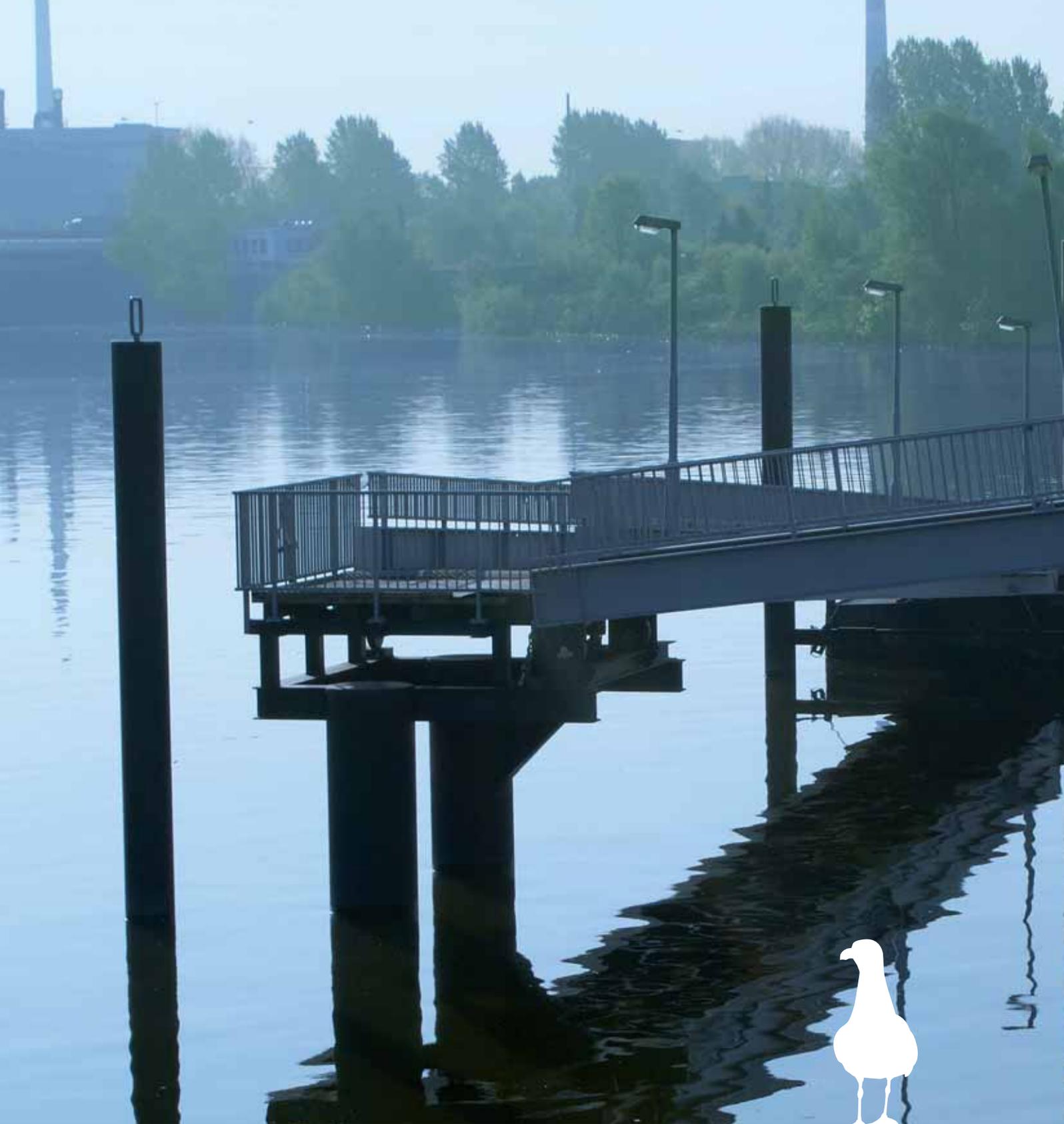


Ab in die Natur

Raus aus dem Gewusel und rein in die grüne Welt der Gartenschau! In nur sieben Minuten erreicht die S-Bahn vom Hamburger Hauptbahnhof den Park der internationalen Gartenschau hamburg (igs 2013). Schon die Anfahrt ist ein Genuss: über aufgeständerte Bahntrassen, Hafenanlagen und den Elbstrom hinweg direkt in das Bahnhofsfoyer der Gartenschau hinein. Einfach aussteigen, Brücke überqueren und eintauchen.

Ein Quilt aus 80 fantasievoll gestalteten Gärten

Kaum hat der Besucher den Haupteingang am S-Bahnhof Wilhelmsburg passiert, öffnet sich das weite Gelände der internationalen Gartenschau hamburg (igs 2013). Über 80 Gärten gilt es zu entdecken: einen Quilt aus kunstvoll aneinandergenähten Farbtupfern, der wie die amerikanische Zierdecke das Bett, ein über 100 Hektar großes Parkgelände, bedeckt. Lassen Sie sich verführen, begeben Sie sich auf Reisen! Willkommen in der bunten Welt der internationalen Gartenschau hamburg, der weltweit größten Pflanzen- und Blumenschau 2013!



Welt der Häfen Hamburg ist eine alte Hafenstadt, das ausstellende Viertel Hamburg-Wilhelmsburg ein altes Arbeiterviertel mitten im Hafen. Die Welt der Häfen ist eine Liebeserklärung an die grüne Stadt am Strom.



1 Begrüßung

Stopp! Hier geht es jetzt richtig los: Im Begrüßungsgarten stellt sich Ihnen die Welt der Häfen vor: mit ihren Tee- und Gewürzgärten, Handelsrouten und Wasserstraßen, Börsen, Kanälen und Containerschiffen.

2 Hafenduft

Es duftet nach Tee, Kaffee und Kakao. Exotische Gewürze in offenen Jutesäcken liegen zur Verkostung bereit. Der Holzboden knirscht, eine Seilwinde ächzt, hier wird die alte Hamburger Speicherstadt lebendig.

3 Time is Cash

Sind wir noch in Hamburg? Links steht die Londoner Börse, rechts ein Wolkenkratzer! Dazwischen der „Schwarze Freitag“, eine dunkle Erdfäche mitten im Garten. Und drumherum: lauter Blumenbeete mit gezackten Aktienkurven darin. Die Welt des Handels – als Naturschauspiel.



Die Politik und ihr Rahmen

Sprung über die Elbe

Von Frühjahr bis Herbst 2013 findet im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg die internationale Gartenschau hamburg (igs 2013) unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ statt. Partner der igs 2013 ist die Internationale Bauausstellung Hamburg (IBA Hamburg), die im gleichen Jahr ihre innovativen Lösungen für die Herausforderungen der Stadt der Zukunft vorstellen wird.

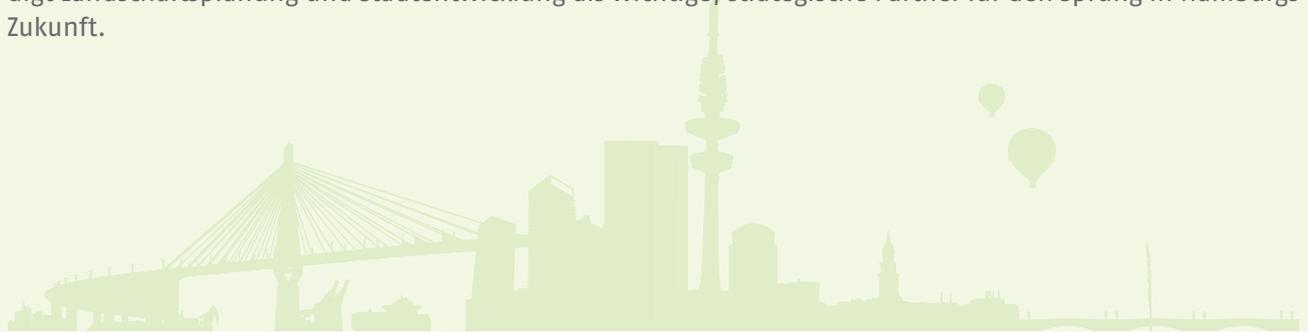
Hamburg – Grüne Metropole am Wasser

Beide Gesellschaften sind zentrale Impulsgeber des Hamburger Stadtentwicklungsprogramms „Sprung über die Elbe“, eines von fünf Leitprojekten des Hamburger Zukunftskonzeptes „Wachsen mit Weitsicht – Stadt Hamburg“. Ziel des ehrgeizigen Programms ist die Erschließung der Hamburger Hafenquartiere: der HafenCity, der Elbinseln Veddel und Wilhelmsburg und des Harburger Binnenhafens.

Damit ergreift die Freie und Hansestadt Hamburg eine einmalige Chance: Sie wächst in ihrem Herzen zusammen. Kaum eine andere europäische Großstadt verfügt in ihrem Stadtkern über vergleichbar große Flächen. Das Entwicklungspotenzial ist immens: Ihre Gestaltung ist das architektonische und landschaftsarchitektonische Leuchtturmprojekt der Hansestadt Hamburg.

Balance City Wilhelmsburg

Gleichgewicht ist der Schlüssel für die urbane Zukunft. Der Leitgedanke der „Balance City“, dem sich die igs 2013 und die IBA Hamburg verpflichtet haben, zielt auf den Einklang von Stadt und Land, Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Tradition und Innovation. Balance City will Ausgleich schaffen zwischen Generationen und Kulturen, zwischen Arbeiten und Wohnen, Reichtum und Armut. Mit der Entwicklung der Elbinsel Wilhelmsburg zur Balance City der Hansestadt nimmt Hamburg eine europaweite Vorreiterrolle ein und würdigt Landschaftsplanung und Stadtentwicklung als wichtige, strategische Partner für den Sprung in Hamburgs Zukunft.



4 Connecting People

Ein englischer Garten hier, ein französischer dort, dazwischen liegt die kürzeste Fährverbindung zwischen Festland und Insel: die England-Frankreich-Fähre Dover-Calais – bebildert von landestypischen Pflanzen und Produkten.

5 Drei kleine Italiener

Weinstöcke in Hamburg! Rotwein, Sonne und ein Flair vom Orient! Bis heute ist die apulische Region berühmt für ihre Rotweine – die Sie hier und jetzt probieren können.

6 Wüstenstrom

Der Suez-Kanal: eine 163 Kilometer lange Wasserstraße mitten durch die ägyptische Wüste. Sand, so weit das Auge reicht. Dazwischen: bunt schillernde Containerschiffe auf ihrem Weg von Europa nach Asien. Ein faszinierender Kontrast zwischen der Einsamkeit der Wüste und dem Trubel auf dem Kanal.





Wilhelmsburg Mitte

Ein zentraler Baustein des Stadtentwicklungsprogramms „Sprung über die Elbe“ ist die Neugestaltung der Wilhelmsburger Mitte. Wie Puzzlestücke fügen sich die verschiedenen Bau- und Gartenschauprojekte der igs 2013 und IBA Hamburg zusammen: der Neubau für die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die Sanierung des S-Bahnhofs Wilhelmsburg als Foyer zu den Ausstellungen, der schiffbare Wasserweg vom Jungfernstieg bis zum Bürgerhaus Wilhelmsburg. Dazu experimentelle Bauten und energiesparende Häuser, Büros und Läden für den Einzelhandel sowie die Verwandlung der Blumenschauhallen am Haupteingang der igs 2013 in eine hochmoderne Aktivlandschaft aus Gesundheits- und Bewegungszentrum mit Hotel. Ein Stadtkern wird erschlossen: als attraktives Wohn-, Arbeits- und Naherholungsgebiet für ganz Hamburg.



Ein neues Zentrum für die Elbinsel, ein prägnanter Eingang für Hamburgs achte Gartenschau und Wohnen am Wasser: Das ist die Vision des größten Neubauprojektes der igs 2013 und IBA Hamburg „Wilhelmsburg Mitte“.

Im Einklang mit sich, der Stadt und den Menschen leben: Das Konzept der Balance City versöhnt Stadt und Natur, Tradition und Moderne, unterschiedliche Kulturen und Generationen. Und es beschreibt die Grundhaltung der igs 2013 und IBA Hamburg bei allen ihren Vorhaben.



7 Buntes Treiben

Indien erleben, schmecken und riechen! Der bunte Basar-Garten ist ein Fest für die Sinne. Und eine Oase zum Entspannen und Träumen: im orientalischen Pavillon, bei einer Tasse Tee auf einer gigantischen Kissenlandschaft.

8 Tea Time

Wie wird Tee angebaut und verarbeitet? Wie entstand die Teezeit in England? Hier stellt sich Indien als eines der wichtigsten Anbauländer mit seinen traditionellen Arbeitsweisen vor.



9 Wellenritt

Einst war die Halbinsel Singapur ein berüchtigter Zufluchtsort für Seeräuber. Auf ihrem Spielplatz „Pirateninsel“ und „Seeräuberschiff“ erbeuten junge Besucher im Piratenhemd Gold und Schmuck und erobern vorbeiziehende Schiffe.





Park in Vorbereitung

Aktuelle Projekte der igs 2013

Wettbewerbe – Entwurfsplanung – Ideenräume

- 1 Masterplan „Neue Mitte Wilhelmsburg“*
- 2 Neubau der Brücke zum S-Bahnhof Wilhelmsburg*
- 3 Gestaltung des Zentralbereichs im künftigen Gartenschaugelände
- 4 Gestaltung des Südpunkts im künftigen Gartenschaugelände
- 5 Reiherstiegachse – Verbindung des künftigen Barkassenanlegers mit dem igs 2013-Gelände
- 6 Nutzungskonzept für ein Sport-, Gesundheits- und Freizeitzentrum (während der igs 2013 als Blumenschauhallen genutzt)

* Gemeinschaftsprojekt der igs 2013 und der IBA Hamburg.

Realisierung von Maßnahmen

- 7 Landschaftsbauarbeiten im Westbereich des igs 2013-Geländes
- 8 Sanierung des ehemaligen Wasserwerks, Gestaltung der Außenanlagen und Erstellung eines Gastronomiekonzeptes

Weitere Projekte (nicht in der Karte dargestellt):

- Lichtkonzept für den Park
- Bewegungs- und Spielekonzept
- Beteiligungsverfahren „Welt der Kulturen“
- Planungs-Workshop mit Vertretern der Weltreligionen
- Konzept für einen Biotopverbund

10 Asiens Perle

Hongkong liegt an der Mündung des Perlfusses. Unterschiedlich farbige und große Perlen leuchten entlang des Gartenweges. Ein Ort der Stille, Schönheit und Entspannung.

11 In trockenen Tüchern

Fernöstliche Harmonie: Der chinesische Garten bringt Erde, Himmel, Steine, Wasser, Gebäude und Pflanzen miteinander in Einklang. Zugleich stellt der Garten die Baumwollproduktion in China dar.



12 Seidenraupe Nimmersatt

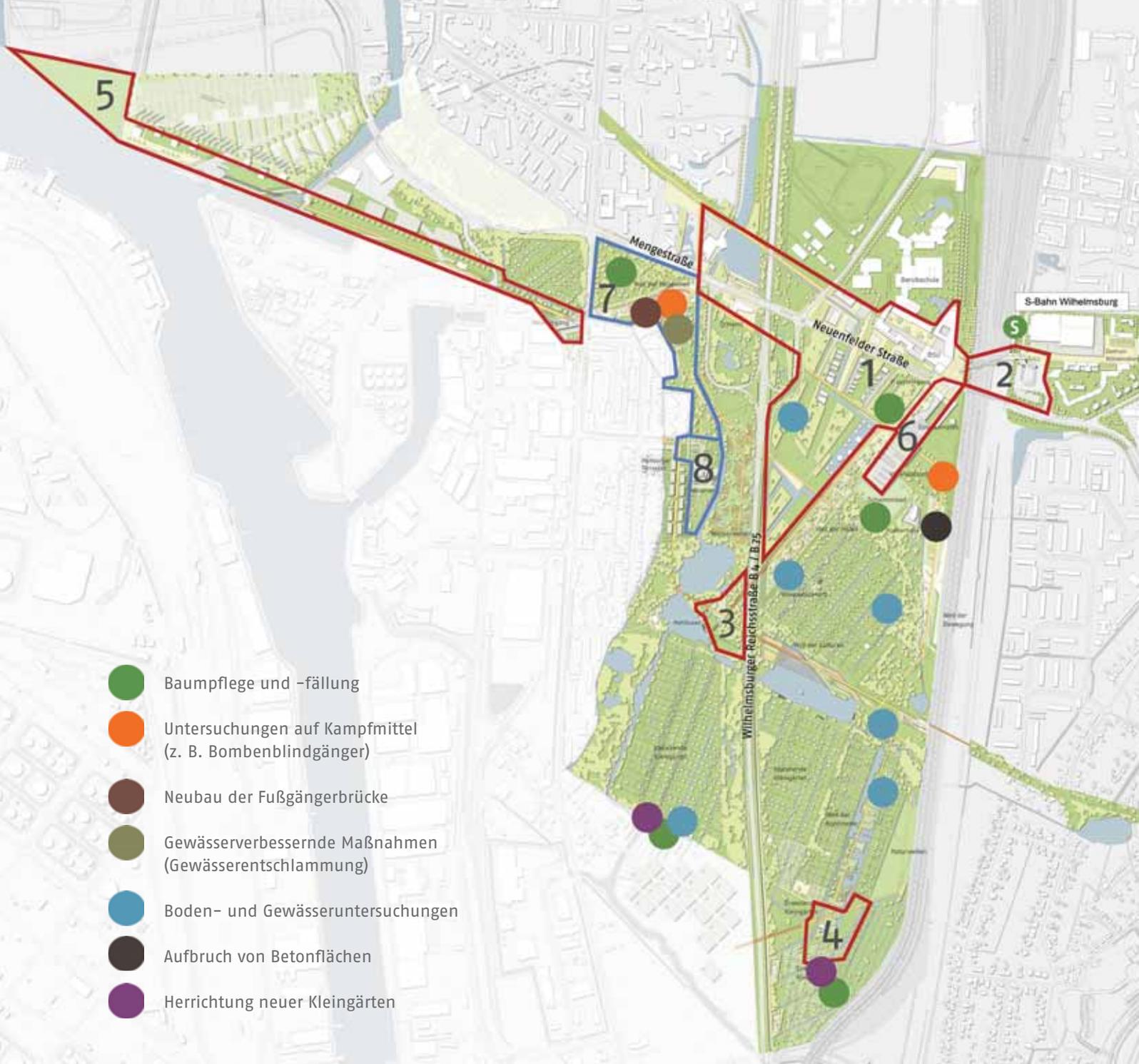
Japan ist der größte Seidenhersteller der Welt – und schmückt seinen Garten mit Maulbeeren, Schmetterlingen, Seidenraupen und Kokons.



13 Date line

Zeitsprung! In welchem Land fehlt plötzlich ein Tag? Warum wurde die Jahreszählung eingeführt? Wie hängt sie mit der Tageszeit und dem Sonnenstand zusammen? Fragen über Fragen, die der Garten beantwortet.





Die Karte stellt eine Auswahl der aktuellen Planungen und Umsetzungen der igs 2013 dar. Für die rot umrandeten Gebiete wurden im Rahmen von Wettbewerben bereits Landschafts- und städtebauliche Pläne entwickelt oder für 2009 vorbereitet. In den blau umrandeten und durch Farbpunkte markierten Grünflächen startet die igs 2013 im Jahr 2009 umfangreiche Sanierungs-, Bau- und Pflegemaßnahmen.

14 Drunken Piers

American way of life mitten in Hamburg: Die Pier 39, Teil der berühmten Fisherman's Wharf, ist eine der beliebtesten Touristenattraktionen in San Francisco: mit Souvenirläden, Restaurants und Seelöwen, die sich – vom Rummel unbeeindruckt – auf dem Bootsanleger räkeln.

15 Ellis Island

New York: Ort der Sehnsucht und Freiheit! Bis 1954 wanderten über zwölf Millionen Menschen über Ellis Island in die USA ein. Und gründeten Community Gardens, grüne Oasen mitten in New York, in denen Menschen aus den verschiedenen Nationen miteinander gärtner. Machen Sie mit! Und werden Sie Teil der multi-kulturellen Gesellschaft von damals und heute.

16 Yellow Submarine

Was wäre die Welt der Häfen ohne Musik? In Liverpool, der ehemaligen Welthandelsstadt an der Mündung des Mersey, entwickelte sich Ende der 50er Jahre eine besondere Form des Rock'n`Roll. Der Merseybeat eroberte die Welt – mit Bands wie Gerry & The Peacemakers und The Beatles.





Welt der Bewegung Lust auf Bewegung? Dann mal los. Hier wird der Park zum Fitnessparcours, Spielplätze werden zu Fitnesscentern und Karotten zu grünen Dopingmitteln.



17 Sportkulturen

Fußball kommt aus England, Baseball aus den USA. Wer aber vergnügt sich beim Kubb? Und was versteht man unter Kok Boru? Wer was warum wo auf dieser Welt so treibt, erläutert dieser Garten.

18 Garden wellness

Gurkenmaske und Rasenduft, Heilkräuter und Früchtepower – erleben Sie den eigenen Garten als Alltags-oase und Wellnessparadies!

19 In Balance

Ein Sport- und Spielparcours für mehr Beweglichkeit und Balance. Zum Entdecken und Ausprobieren – egal, in welchem Alter!



Park der Träume

Für eine lebenswerte Stadt von morgen

Bis 2013 entsteht im Herzen der Hansestadt Hamburg ein weiterer Mosaikstein der grünen Metropole am Wasser: der Park der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013). In Anlehnung an den berühmten Fantasieroman von Jules Verne entwirft die igs 2013 in sieben Themenwelten 80 fantasievoll gestaltete Gärten. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ erwartet den Besucher eine Zeit- und Weltreise durch die Landschaften dieser Erde, flankiert von attraktiven Spiel- und Sportangeboten, Gastronomie, Kunst- und Aktionsbühnen, Blumenschauhallen und verschiedenen Märkten mit Produkten aus der Region. Als Großereignis mit überregionaler Strahlkraft wird die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) eine der größten Touristenattraktionen der Hansestadt im Veranstaltungsjahr. Weit über zwei Millionen Zuschauer werden im Jahr 2013 erwartet. Eingebettet in die attraktiven Kulturlandschaften Schleswig-Holsteins und Niedersachsens, reiht sich das Gartenschaugelände damit ein in die großen Hamburger Parkanlagen entlang von Elbe, Alster, Wandse und Bille.

Vor 140 Jahren ging es los

Im September 1869 begründete die Freie und Hansestadt Hamburg ihre Gartenschautradition in Deutschland: Zehn Tage lang präsentierten 420 Aussteller aus neun europäischen Ländern und den USA ihre Gartenkunst zwischen Millerntordamm und Elbe. Auch die zweite Internationale Gartenschau im Jahr 1897 fand in Hamburg statt und setzte Maßstäbe, die bis heute gültig sind: Erstmals wurden nicht nur einzelne Pflanzen, sondern es wurde das Gelände selbst als begehbare Kunstwerk zur Schau gestellt. Die Ausstellungszeit wurde auf sechs Monate verlängert, die Gartenschau zum sommerlangen Gartenfest. Hamburgs berühmtester Park im Zentrum der Stadt, „Planten un Blomen“, wurde 1935 durch die Niederdeutsche Gartenschau gestaltet. Seit 1953 finden die Internationalen Gartenschauen in Deutschland regelmäßig alle zehn Jahre statt. Gartenschauen sind Impulsgeber für die grüne Stadtentwicklung: Bis heute ist das Parkgelände von Planten un Blomen, dem Botanischen Garten und den Wallanlagen eine Attraktion für Hamburger und Touristen.

Der Park für das 21. Jahrhundert

Seit 2007 ist der Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg Wirkungsstätte der igs 2013. Auf einem über 100 Hektar großen Schaugelände im Herzen der Elbinsel soll ein Park entstehen, der den modernen Ansprüchen einer mobilen, gesundheitsbewussten und internationalen Stadtgesellschaft entspricht. Ein Sport- und Spielplatz der Generationen. Eine Stätte der Kommunikation. Ein Treffpunkt der Kulturen. Ein inspirierender Ort. Einfach ein kleines Paradies inmitten der Stadt.

20 Power

Der Garten als Fitness-Studio: Hier kann sich niemand vor der körperlichen Betätigung drücken. Selbst diejenigen, die nur einen kleinen Spaziergang beabsichtigen, kommen um eine kleine Anstrengung nicht herum.



21 Fitte Kids

Spür deine Kraft! Hier können Kinder ausprobieren, wie fit sie sind.

22 After Sport

Nach dem Sport ist vor dem Sport. Im „gedehnten Garten“ dreht sich alles ums Stretchen, Dehnen, Saunen, Massieren.



Park auf Reisen

Entdeckungsreisen für Weltenwanderer

Sieben Expeditionen in sieben verschiedene Welten: Auf ihrem über hundert Hektar großen Ausstellungsgelände in Hamburg-Wilhelmsburg inszeniert die igs 2013 eine Weltreise durch die Landschaftskunst, Vegetations- und Klimazonen dieser Erde. Auf den Spuren seiner Helden Phileas Fogg und seines Dieners Passepartout durchwandern die Besucher sieben Erlebniswelten, die in insgesamt 80 unterschiedlich gestalteten Gärten lebendig werden – als Tropenwald in der Welt des Wassers, als Teeplantage in der Welt der Häfen oder als Sprachinsel in der Welt der Kulturen.

Ihre Kraft und Inspiration schöpfen die Gärten aus den ökologischen und sozialen Gegebenheiten vor Ort und führen sie in ihrer Bedeutung doch weit über das Lokale und Gegenwärtige hinaus. Sie spannen den Bogen von West nach Ost, von Nord nach Süd, umrunden die Erde und durchfliegen die Zeit – und spiegeln in ihrer Vielfalt die Interkulturalität des Viertels und die Internationalität der Gesellschaft wider.



23 Green doping

Wer Sport treibt, verbraucht Energie. Doch welche Ernährung ist für Sportler sinnvoll? Hier werden der Energieverbrauch bestimmter Sportarten und die dafür benötigten Energiemengen in Pflanzen und anderen Lebensmitteln dargestellt.

24 Am Puls

Wer fit sein will, muss seinen Puls des Öfteren in Schwung bringen. Wie? Dazu liefert dieser Garten Anregungen.

25 Antiradikale

Ob Kopfschmerzen, Rücken- oder Kreislaufbeschwerden: Der hauseigene Garten bietet eine Vielzahl von natürlichen Heilmitteln. Hier wird erklärt, wie Kräuter, Obst und Gemüse Beschwerden lindern und die Gesundheit stärken.

26 Leben in Bewegung

Veränderung ist Bewegung, Bewegung ist Leben. Der Feng-Shui-Garten spiegelt den Kreislauf der Natur und die Rhythmen des Lebens wider. Ein Ort der Ruhe, Entspannung und Aktion.





Welt der Häfen

Edle Seide, große Weine, Tee und Kaffee und Kakao: Die Welt der Häfen entführt die Reisenden in die Welt des Handels, der Seefahrt und des Fernwehs. Schnurgerade führt der Weg vom Haupteingang an bunten Containern und kastenförmig angelegten Hafengärten entlang, an Wolkenkratzern, Piers und dem orientalischen Pavillon vorbei. Überall herrscht geschäftiges Treiben, nur die Seelöwen auf Fisherman's Wharf dösen vor sich hin. Die Welt der Häfen ist eine Hommage an die alte Welt- und Hafenmetropole Hamburg – und wirbt in ihren Gärten für fairen Handel, Weltoffenheit und Toleranz gegenüber allen Völkern dieser Erde.

Welt der Kulturen Nicht nur die Gartenschau ist international. Auch das Viertel, in dem sie ausstellt, ist eines der buntesten in ganz Hamburg. Über hundert Nationen leben hier. Begegnen Sie ihnen – in der Welt der Kulturen.



27 Kleines Flüstern

Woher komme ich? Welche Feste feiere ich? Was wünsche ich mir? Im Garten der Sprachen können Sie sich auf Liegen ausruhen und den kleinen Kulturgeschichten der Wilhelmsburger Einwohner lauschen.

28 Regenbogen

Wussten Sie, dass die Farbe „Weiß“ in China für Trauer und die Farbe „Gelb“ für Männlichkeit steht? Welche unterschiedlichen Bedeutungen Farben für Völker haben, erklärt dieser Garten.



29 Glückskind

Worüber lachen die Wilhelmsburger? Der Garten der Emotionen zeigt, worüber die einen lachen – und was die anderen ganz und gar nicht lustig finden.





Welt der Bewegung

Im Fluss sein, flink sein, beweglich in Körper, Kopf und Seele: In der Welt der Bewegung erwarten den Besucher aufregende Abenteuer von Kopf bis Fuß und sinnliche Begegnungen mit sich selbst. Dazu erstaunliche Einblicke in die Bewegungskulturen anderer Völker – mitmachen erlaubt! Ob Feng Shui, Hochseilgarten oder Fitnessparcours: Die Welt der Bewegung ist ein Spiel-, Sport- und Gesundheitspark für alle, der den neuesten Wünschen und Bedürfnissen einer mobilen und gesundheitsbewussten Stadtgesellschaft entspricht.



30 Sinneswandel

Dieser Garten betört die Sinne: durch raue, glatte, kalte, warme und stachelige Oberflächen, Klangsteine und Geräuschnebel.

31 Handkuss

Andere Länder, andere Sitten. Dieser Garten stellt verschiedene Verhaltensrituale vor – und wie sie sich im Laufe der Zeit verändern.

32 Inselglück

Wilhelmsburg ist Europas größte Flussinsel, umschlungen von Norder- und Süderelbe. Wirkt sich das auf die Bewohner aus?





Welt der Kulturen

Auf der Flussinsel Hamburg-Wilhelmsburg leben Menschen aus über hundert Nationen. Manchmal ist es nur ein Einzelner, so etwa im Jahre 2007 ein Este, ein Kongolese und ein Luxemburger. Zwischen Süder- und Norderelbe gärtnern türkische Kleingärtner neben deutschen Laubenpiepern, feiert die afrikanische Gemeinde Gottesdienst in einem alten Fabrikgebäude, während nebenan die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg ihre Arbeitnehmer schult. An der Kehre Vogelhüttendeich pflücken deutsche Familien Brombeeren für Marmelade, portugiesische Familien wiederum Brennesseln für Salat, und beide laden sich gegenseitig zur Kostprobe ein.

Wer die Stadt der Zukunft kennenlernen will, ihr tägliches Ringen um Ausgleich und sozialen Frieden, der kommt nach Wilhelmsburg und besucht die Welt der Kulturen: Sie thematisiert die Vielfalt und Gegensätzlichkeit multikultureller Gesellschaften – und würdigt sie als Stärke, Reichtum und unermüdliche Kraft zur Innovation.



Naturwelten

Wasser, Wald und Wiesen: Hamburg ist eine der grünsten Städte Deutschlands. Über neun Prozent der Stadtfläche bestehen aus Park- und Grünanlagen. Geprägt vom Urstromtal der Elbe und den Gezeiten aus Ebbe und Flut, hat sich ein faszinierender Mix unterschiedlicher Naturlandschaften herausgebildet, ein Mosaik aus fruchtbaren Marschen, kantigen Geesthängen, Mooren, Tunneltälern und Dünen aus Elbsand und Geröll. In den Naturwelten erleben die Besucher, wie die vielseitigen Natur- und Kulturlandschaften in und um Hamburg entstanden sind und sich im Laufe der Zeit verändert haben. Sie erfahren, welche Tiere und Pflanzen in Norddeutschland heimisch sind oder heimisch wurden. Und wie man diese Welt schützen und für kommende Generationen erhalten kann.

33 Heimat

Mit Heimat verbindet jeder einen Ort, eine Erinnerung, ein Gefühl. Ab wann aber fühlt man sich in der Fremde heimisch? Wilhelmsburger geben Auskunft.

34 Intermezzo

Wer in Wilhelmsburg lebt, aber aus einem fernen Land kommt, braucht ein tüchtiges Telefon. Landestelefonzellen verbinden die Wilhelmsburger mit ihren Verwandten daheim. Greifen auch Sie einmal zum Telefon – und lassen Sie sich mit einem Gesprächspartner verbinden, den Sie (noch) nicht kennen.

35 Hautnah

Je nach Pigmentanteil variiert der Teint des Menschen von weiß über beige und oliv bis rötlich oder braun. In seinen Blumenbeeten zeigt der Garten der Hautfarben, wie diese Farben miteinander harmonieren.





Welt der Kontinente

Hamburg liegt auf dem 53. Breitengrad der nördlichen Hemisphäre. Eine Erdumrundung ist auf diesem Breitengrad zwar kürzer als auf dem Äquator, aber nicht weniger interessant: durch den Ärmelkanal hindurch in die Weite des Atlantiks hinein, quer durch Kanada, Russland und die karge Landschaft Kasachstans, über die Ukraine und Polen zurück zur Elbe. Am Ende hat der Globetrotter drei Kontinente, zwei Weltmeere, 24 Zeitzonen und eine Datumsgrenze durchschritten. Die Welt der Kontinente nimmt ihre Besucher mit auf eine faszinierende Reise rund um den Erdball – und tänzelt wie ein Hochseilakrobat leichtfüßig über alle Länder, Ozeane, Zeiten und Kulturen hinweg.



36 Paradies

Was wünschen Sie sich? Im Paradiesgarten kann jeder Bäume und Pflanzen mit seinen Sehnsüchten dekorieren.

37 Gaumenschmaus

Wie schmeckt die Heimat? Im Garten der Küchenkulturen können Sie landestypische Speisen probieren und die dazugehörigen Kräuter- und Pflanzenbeete bestaunen.





Wasserwelten

Die Erdoberfläche ist zu zwei Dritteln mit Wasser bedeckt. Wasser ist lebensnotwendig für Pflanzen, Menschen und Tiere. Wasser fehlt uns und Wasser bedroht uns. Je nachdem, wo man sich auf dem Globus befindet, gibt es davon zu wenig, genug oder zu viel. Da muss sich die Natur anpassen: mit Pflanzen, die Wasser in ihren Blättern speichern oder Luftwurzeln bilden, damit sie nicht ständig nasse Füße kriegen.

Die Welt des Wassers entlang der Rathauswettern führt durch Dürre und Überfluss, durch Steppe, Prärie und Urwald und verdeutlicht, wie unverzichtbar das kostbare Elixier für unser Leben ist – und wie man es intelligent nutzen und sparen kann.

Welt der Religionen

In der Mitte entspringt ein Fluss – aus einem Brunnen im Zentrum der Welt der Religionen. Fünf Bachläufe zweigen sternförmig davon ab und verbinden die Gärten der Juden, Christen und Muslime, Hindus und Buddhisten. Die Gärten erzählen von ihrem Glauben, von Jahwe, Gott und Allah, der Reinkarnation aller Lebewesen und der Spiritualität des Daseins. Als steinernes Zeugnis der abendländischen Tradition steht nebenan die Wilhelmsburger Kapelle im Park: ein über hundertjähriges Zeugnis neugotischer Sakralarchitektur, umrahmt von alten Bäumen, verwitterten Grabsteinen und den Ausstellungsinseln der Steinmetze und Friedhofsgärtner.



Naturwelten Wilhelmsburg ist eine Insel. Mit Ufern, Deichen und Schafen und Auen.
Was das bedeutet? Erleben Sie es in den Naturwelten.



38 **Das Wurzelimperium**
Wilhelmsburg liegt im Stromspaltungsgebiet der Elbe, umschlossen von Norder- und Süderelbe. Entdecken Sie die Entstehungsgeschichte der größten Flussinsel Europas.

39 **Grashüpfer**
Kennen Sie den Mauerfuchs, den Kammolch oder die Erdkröte? Wer die Wilhelmsburger Fauna kennenlernen will, der begibt sich auf eine Safari kreuz und quer über die Elbinsel.

40 **Rotbäckchen**
Das Alte Land: größtes geschlossenes Obstanbaugebiet Deutschlands. Lernen Sie die verschiedenen Obstbäume kennen und testen Sie sogleich Ihr Wissen. Was ist ein Gloster, wie schmeckt ein Elster?

41 **Freches Früchtchen**
Kinder stromern durch die Natur, erforschen ihre Geheimnisse und lernen die verschiedenen Pflanzen, Sträucher und Bäume kennen.



Park in Bewegung

Aktivlandschaft Wilhelmsburg

Der Park der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) ist nicht nur eine Galerie der Gärten, der zukünftige, neue Stadtpark wird ein riesengroßer Sport- und Spielplatz für bewegungshungrige Großstädter. Es darf geskated, geklettert, gepaddelt, geradelt, gelaufen und gewandert werden – drinnen und draußen, auf Spazier- und Fahrradwegen, auf Wettern, Teichen und Kanälen, in Hochseilgärten und 7.000 Quadratmeter großen Hallen.

Erst die Blumen, dann der Sport

Direkt am Haupteingang werden für die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) zwei große Blumenschauhallen gebaut: Im Ausstellungsjahr 2013 wird die grüne Branche darin die Besucher mit farbenprächtigen Blumenschauen begeistern. Und danach stehen die insgesamt 7.000 Quadratmeter großen Hallen allen Hamburgerinnen und Hamburgern offen. Als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume, mit unzähligen Möglichkeiten für Entspannung, Sport und Spiel.

Die Lage im Park macht die Aktivlandschaft der Hallen so besonders attraktiv: Mit ihrem direkten Zugang zum Hauptwanderweg des Parks und zur Jogging- und Skaterstrecke rund um die Insel, zum Bootsanleger am Bürgerhaus Wilhelmsburg und zur „Welt der Bewegung“ bietet sie beste Voraussetzungen, verschiedene Sportübungen zu kombinieren. Ob Feng Shui in der „Welt der Bewegung“, Akrobatik im Hochseilgarten oder Paddeln vom Kückenbrack zum Kuckucksteich: Die Hallen im Park sind ein Gesundheitsparadies für alle, die sich gern in einem inspirierenden Umfeld bewegen – egal, wie flott, wie alt, wie jung, ob allein, zu zweit oder im Verein.



42 Schlauer Fuchs

Was unterscheidet die Hasenfährte von der eines Kaninchens? Kinder lernen die Spuren von Tieren lesen und ihre Lebensformen kennen.

43 Blinder Passagier

Nicht nur Menschen wandern aus: Auch Pflanzen verlassen ihre Heimat, als blinde Passagiere auf Tausenden von Containerschiffen. Was sich in letzter Zeit alles verabschiedet hat oder sich als Neuzugang in Wilhelmsburg etabliert hat, verrät dieser Garten.

44 Von Laubenpiepern und Gartenzwergen

Die Kleingartenkolonie als grüne Oase inmitten der Großstadt. Hier puzzeln Naturliebhaber an Laube, Rasen und Staudenbeet. Aber was zeichnet sie wirklich aus?

45 – 47

Eine riesengroße, naturbelassene Fläche thematisiert den Naturschutz: Hier stellen sich Verbände mit ihrer Arbeit vor.



Welt der Kontinente Die Reise auf den Spuren Jules Vernes und seiner Helden Phileas Fogg und Passepartout führt den Besucher einmal rund um den Erdball.



48 Tal der Zeit

Willkommen auf dem 53. Breitengrad! Dies ist Ihre Reiseroute durch die Welt der Kontinente, ihre verschiedenen Zeit-zonen und Vegetationsräume.





Kanu-Rundtour

Und wer sich lieber auf dem Wasser fortbewegt, der startet mit der Barkasse an den Hamburger Landungsbrücken und schippert bis ins Herz der Elbinsel hinein. Die Wasserstraße vom Hamburger Rathaus bis zum Wilhelmsburger Bürgerhaus soll bis 2011 fertig gestellt werden. Für die Kajakfahrer und Kanuten geht es von dort aus weiter: Einfach Boot unter den Arm klemmen, Mengestraße überqueren und wieder eintauchen in die faszinierende Wasserlandschaft der Gartenschau. Die Kanu-Rundtour der igs 2013 führt durch das Gartenschaugelände, über Wettern, Teiche, Bracks und Kanäle und lädt an verschiedenen Haltepunkten zum Verweilen ein, etwa am Bootsanleger „Zum Wasserwerk“, dem zentralen Gastronomiestandort der Gartenschau.



49 Meerzeit – Mehrzeit

Mehr Zeit durch Zeit am Meer. Ein Ausflug an die Küste und der Blick auf die Weite des Ozeans versetzen Sie in einen Zustand zeitloser Ruhe.

50 Poesie der Zeit

Lassen Sie sich in der Weite Kanadas von hör- und sichtbaren Zeitzitataten zum Nachdenken und Träumen einladen.

51 Kassiopeia und die Zeitdiebe

Graue Männer lauern auf dem Weg, hinter Bäumen und Sträuchern versteckt. Die Uhren ticken und sie ticken immer schneller ... Was tun? Zuflucht suchen auf dem Panzer der Schildkröte Kassiopeia. So stehen Sie über der Zeit und können seelenruhig auf die Zeitdiebe hinunterblicken.





Sportlich um die Insel

So etwas gibt es nirgendwo sonst in Hamburg: eine 28 Kilometer lange Jogging-, Skater-, Rad- und Wanderstrecke rund um die Elbinsel Wilhelmsburg. Die führt von der S-Bahn Veddel an der Dove-Elbe entlang, vorbei am Yachthafen, Stadthäusern und Mühle über Moorwerder im Osten bis zum Deich an der Norderelbe. Von hier aus geht es schnurstracks bis zum südöstlichsten Punkt der Insel, zur Bunthäuser Spitze, an der sich die Elbe in einen Nord- und Südark teilt. Weiter führt der Weg Richtung Westen am Naturschutzgebiet Heuckenlock an der Süderelbe vorbei, zum Gartenschaupark hoch und auf der bis dahin verlegten Wilhelmsburger Reichsstraße zur S-Bahn Veddel zurück.

Der Freizeitrundweg ist ein aufregend schöner Weg um Hamburgs Eiland im Süden herum. Zentral und wohnortnah erobert er den urbanen Raum für seine Einwohner zurück – und bringt Wilhelmsburger und Hamburger in Schwung.

Klettern und balancieren

Doch nicht nur ebenerdig geht es voran. Ab und an schießt der Park auch in die Höhe. An den Wänden der Kletterhalle zum Beispiel, einer der Attraktionen in der „Welt der Bewegung“, geht es drinnen und draußen 16 Meter steil nach oben. Etwas weiter südlich, im Hochseilgarten, können große und kleine Akrobaten in luftiger Höhe auf schwingenden Balken, Brücken, Netzen und Kabeln ihre Schwindelfreiheit testen. Und die Natur genießen: Der Wind weht, die Blätter rauschen, der Waldboden riecht nach Moos und Erde.

Der Hochseilgarten ist ein Abenteuer für alle Sinne: Es geht um Gleichgewicht, um Mut und Aufregung, Selbsteinschätzung und Geschicklichkeit. Und um Teamfähigkeit: Manche Kletterziele kann man nur gemeinsam erreichen. Abstürzen kann man nicht: Jeder Besucher wird mit einem Gurt gesichert und von Fachkräften angeleitet und beaufsichtigt.

52 Wirbelwind

Nähern Sie sich dem Auge eines Orkans, entlang von Pflanzen voller Energie und Kraft. Der Raum wird enger, der Sturm ohrenbetäubend ... dann plötzlich: Stille. Windstille. Hier sind Sie sicher. Aber wie kommen Sie aus dem Zentrum des Tornados wieder heraus?



53 Brüllende Felsen

Der Garten wirkt unüberwindbar, der Blick ist versperrt und der nächste Zielort der Reise unerreichbar. Der neugierige Globetrotter wird dennoch Möglichkeiten entdecken, das Bergmassiv zu erklimmen und seine Geheimnisse zu entdecken.

54 Lavastrom

Und plötzlich kreuzt ein Lavastrom Ihren Weg! Wie majestätisch er aussieht! Dieser Garten thematisiert die faszinierende und zerstörerische Kraft der Vulkane.



Park der Verzauberung

Blumen, Bauten und Boulevards

Als wären die 80 Gärten nicht schon genug, warten an allen Ecken und Enden des Parks weitere Überraschungen auf den Besucher: verzauberte Orte und aufregende Restaurants, Oasen der Ruhe und der Kommunikation, Süd- und Sternpunkt mit Ausblick auf die faszinierende Welt der Gartenschau. Zum Entdecken, Staunen, Entspannen und Weitererzählen.

„In 80 Küchen um die Welt“: Das Gartenrestaurant „Zum Wasserwerk“

Das ganze Haus ist Mexiko, China, Chile oder Israel, Treffpunkt der Welt und Schaufenster internationaler Kochkultur: Das Gartenrestaurant „Zum Wasserwerk“ an der Rathauswettern wird der zentrale Gastronomie- und Veranstaltungsort der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013). Hier wird international gekocht: Die Reisen rund um den Globus reichen von orientalischen Mazza über asiatische Currys bis zu afrikanischen Fufus. Die Küche experimentiert mit exotischen Zutaten und landestypischen Zubereitungsarten, sie kocht koscher, vegetarisch oder molekular. Das Haus selbst präsentiert sich in immer neuem Gewand mit wechselndem Kulturprogramm, wird zur Jurte oder Garküche, zum Varieté oder zur Minimesse für ortsansässige internationale Unternehmen. Ein einzigartiges Spektakel aus Kultur, Genuss und Erlebnis am westlichen Rand der Gartenschau.

Das Wasserwerk ist eines der ältesten Wahrzeichen Hamburger Wasserkunst: ein weiß verputzter Kubenbau mit Walmdach, Sprossenfenstern und Lichtlaternen auf dem First. Im Industriedesign der Gründerzeit erbaut, pumpte es bis zu seiner Stilllegung im Jahr 2008 rund vier Millionen Liter Trinkwasser täglich in die Hamburger Haushalte. Bis 2013 wird es zu einem Garten- und Terrassenrestaurant umgebaut. Als Zwischenstation auf dem Hauptwanderweg und an der Kanuroute rund um die Gartenschau ist das Gartenrestaurant „Zum Wasserwerk“ Ausflugsziel und Ausstellungsstück in einem: begehbares Zeugnis vergangener Industriekultur, Sinnbild der Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und ihren Elementen. Im Zusammenspiel mit den benachbarten Wasserwelten der igs 2013 bildet es ein authentisches Gesamtkunstwerk, das sich dem Besucher im Café oder Restaurant ganz von selbst erschließt.

55 Zeitsprung

Achtung! Hier wird nicht nur die Zeit umgestellt. Am Ende fehlt Ihnen sogar ein ganzer Tag! Wieso? Lassen Sie sich überraschen. Dieser Garten bringt Sie Stunde um Stunde der neuen Zeit entgegen.



56 Tal der Geysire

Geysire – ebenso unberechenbar wie Vulkane. Erleben Sie die Schönheit dieser unbewältigbaren Naturgewalten aus nächster Nähe.

57 Tempus fugit

Mit Wasser-, Sand- und Blumenuhr der Zeit auf den Fersen.





58 **Less is more**

Die Taiga: pure Weite, aber auch Öde und Langeweile. Schärfen Sie Ihren Blick für die versteckten Schönheiten karger Landschaften.



59 **Amur-Amour**

Amur, der „Fluss des Schwarzen Drachens“, teilt Russland und China seit jeher in zwei verfeindete Regionen. Wie kann dieser historische Grenzfluss zum Fluss d'amour werden?

60 **Blaues Loch**

Guckloch zum Erdmittelpunkt: Der russische Baikalsee ist der tiefste Süßwassersee der Erde. Er ist auch besonders rein. Beim genauen Hinschauen können Sie sogar den Erdkern entdecken!





Der Rosenboulevard

Direkt am Haupteingang, parallel zur „Welt der Häfen“, beginnt der Rosenboulevard der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013). Eingebettet in das Wegenetz der Kleingartenkolonie Grüner Deich, führt der Boulevard entlang eines Wassergrabens an den Kreationen der internationalen Rosenzüchter vorbei: an Zimt- und Blutrosen, Glanz- und Seidenrosen, an alten, modernen und romantischen Rosen. Auch die igs 2013 wartet mit einer selbst gezüchteten Rose auf: Ein Name wird noch gesucht.

Die Wilhelmsburger Kapelle im Park

Mitten in der „Welt der Religionen“, umringt von knorrigen Bäumen und verwitterten Grabsteinen, steht die Wilhelmsburger Kapelle im Park: ein über hundertjähriges Kleinod neugotischer Sakralarchitektur mit Rippengewölbe, Spitzbögen und Fensterrosen. Bis weit in die 1950er Jahre hinein diente das trutzige Kirchenschiff aus rotem Backstein und gemauerten Ornamenten der Wilhelmsburger Gemeinde als Ort ihrer Gemeinschaft und Liturgie. 2007 wurde die Kapelle von der igs 2013 umfassend saniert und zum neuen Veranstaltungsort der Elbinsel ausgebaut. Vor und nach der Gartenschau können private Interessenten die Kapelle für Feste, Seminare, Vorträge oder Ausstellungen mieten.



61 Steppenreiter

Rasten Sie in der traditionellen Jurte der kasachischen Nomaden und bestaunen Sie ihren Überlebenskampf in der unwirtlichen Steppe Zentralasiens.

62 Zarenstolz

Pelze, Edelsteine, Prunk und Macht: einmal König sein! Steigen Sie auf den veredelten Thron und dokumentieren Sie dieses Hochgefühl mit einem Erinnerungsfoto.

63 Timeless

Wie gehen ursprüngliche Völker mit der Zeit um? Auch so hektisch wie wir? Oder haben Indianer, Eskimos und Jakuten ein anderes Zeitgefühl?

64 Sehnsucht

Zurück in Hamburg: Was haben Sie von Ihrer Reise mitgebracht? Hier finden Sie Andenken, Fotos, Tagebücher und vieles mehr.





Der Kunstboulevard

Der Westeingang der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) führt den Besucher auf einen prachtvollen Boulevard: Blumen und Farben, so weit das Auge reicht. Dazwischen: Installationen aus Holz, Stein, Erde und Wasser, künstlerisch-spielerische Eingriffe in die Natur, eine Gravur im frischen Moos hier, eine Minibrücke aus Holzstückchen zwischen zwei Steinen dort.

Nördlich wird der Boulevard von einer alten Krimlindenallee begrenzt. Grazil und schlank folgen die Bäume der imaginären Trasse der Hafentour. Auf der linken Seite öffnet sich die „Welt der Religionen“ mit ihren Gärten, Bauten und Werken, geerdet und beflügelt von der Weihe des ehemaligen Friedhofsgeländes mit seinem alten Baumbestand und den verwitterten Grabsteinen im Gras.

Der Fähranleger Reiherstieg

Rund vierzig Minuten dauert die pittoreske Fahrt von den Hamburger Landungsbrücken zum Fähranleger der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013). Die Barkassentour führt an Werften, Kränen und Fabrikrüinen vorbei auf einen der faszinierendsten Wasserzugänge der Insel zu: das Reiherstiegknie mit seinem Blick auf den monumentalen Rethespeicher und mit der Rethe-Hubbrücke schräg gegenüber.

Bis 2012 soll die alte Fährlinie zwischen dem Hamburger Norden und seiner Insel im Süden wieder aufgenommen werden. Sie wird die Besucher auf elbinseltypische Weise zur Gartenschau geleiten. Von der Anlegestation bis zum Westeingang der igs 2013 ist es dann nur noch ein Katzensprung. Eine wunderschöne Promenade an der Wasserkante der Wilhelmsburger Elbinsel und ihrem Alten Schleusentor entlang.



Wasserwelten Wilhelmsburg liegt auf der Höhe des Meeresspiegels. Ohne Deiche und Wettern würde die Elbinsel bei jedem Hochwasser ertrinken. Wasser bedroht uns – aber Wasser ist auch Lebensqualität.



65 Strandgut

Kein Regen, keine Pflanzen, alles trocken, nur Sand: Wir befinden uns auf einem Wüstenspielplatz für Kinder.

66 Blaue Fata Morgana

Warum liegen eigentlich so viele Orte am Wasser?



67 Stacheln und Dornen

Wo nur ab und zu ein wenig Wasser vorhanden ist, fangen Pflanzen trotzdem an zu wachsen. Sie verringern die Blattoberfläche und speichern Wasser. Oder wehren sich mit Stacheln und Dornen, um das tapfer erkämpfte Leben zu verteidigen. Manchmal blühen sie auch nur kurz auf, sobald es regnet – und schalten danach wieder auf Standby-Modus.



Park für alle

Mitdenken, mitreden, mitgestalten

Der Park der internationalen Gartenschau Hamburg wird für Menschen von Menschen und mit Menschen gemacht: Die Beteiligung der Wilhelmsburger Bevölkerung an dem Planungs- und Umsetzungsprozess ist ein zentrales Anliegen der igs 2013. Bereits zur Zeit der Erarbeitung der Bewerbung seit 2003 wurden die Wilhelmsburger/-innen an der Entwicklung des Konzepts beteiligt. Nur gemeinsam mit den Anwohnern kann ein Großereignis wie die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) gelingen. Seit 2007 arbeitet daher ein Beteiligungsgremium, das aus 24 gewählten Elbinselbewohnern und sieben Politikern besteht. Bis zur Ausstellungseröffnung im Jahre 2013 steht das Gremium als Beraterkreis der igs 2013 und ihrer Partnerin, der Internationalen Bauausstellung Hamburg (IBA Hamburg), zur Seite. Als Multiplikatoren werden seine Mitglieder über alle wichtigen Vorhaben und Entscheidungen informiert, sie tragen sie in die Bevölkerung hinein und geben deren Anregungen und Bedenken an die Gesellschaften zurück. Der fruchtbare Austausch mit den Anwohnern hilft, dass die Vorhaben der igs 2013 und IBA Hamburg auch in ihrem Sinne gestaltet werden.

Alle sechs Monate: Bürgerdebatte im großen Stil

Das gleiche Ziel verfolgen auch die seit 2007 institutionalisierten Bürgerdialoge, die zweimal im Jahr die Bevölkerung im Bürgerhaus Wilhelmsburg zum Dialog einladen. In Vorträgen, Foren und Podiumsdiskussionen informieren die igs 2013 und die IBA Hamburg über den aktuellen Stand der Planungen. Dabei werden umstrittene Themen offen debattiert und in Foren mit Fachexperten und interessierten Bürgern vertieft. Ziel ist es, die Anregungen der Bürger für Park und Bauausstellung einzuholen, um sie – wenn möglich – im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen. An den Bürgerdialogen nehmen regelmäßig rund dreihundert Menschen teil.

Auch die Kleinen sind gefragt: der Park als Kinder-Garten

Während die Großen den Sprung über die Elbe planen, proben die Kleinen den Sprung über die Wetter: Das Beteiligungsprojekt der igs 2013 „MeinPark“ beteiligt seit 2008 insgesamt 42 Grundschüler der benachbarten Gesamtschule Wilhelmsburg in verschiedenen Mitmachaktionen an der Gestaltung des Parkgeländes. Ziel ist es, einen Park zu schaffen, der von Kindern und Jugendlichen angenommen, gepflegt und geschützt wird. Als Patenklassen der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) wachsen die Erst- und Zweitklässler mit ihrem

68 Tropfen auf den heißen Stein

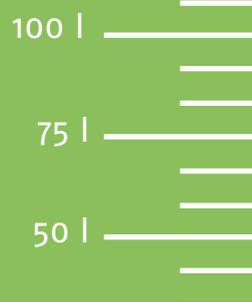
Zu viel Regen reißt trockenen Boden weg. Pflanzen könnten ihn halten.

69 Trinkbrunnen

Kaum zu fassen: Für die Produktion von einer Portion Eis werden 135 Liter Wasser gebraucht, für ein Glas Milch sogar 200. Wie tröstlich, dass es für zwei Kartoffeln nur 50 Liter sind!

70 Durstige Brummis

Eigentlich sind Dinge ja trocken, da kann eigentlich nicht so viel Wasser verbraucht werden. Aber das für ein T-Shirt 4.100 Liter Wasser und für ein Paar Schuhe 8.000 Liter Wasser eingesetzt werden, ist doch mehr als erstaunlich. Ein Neuwagen bringt es gar auf 450.000 Liter Wasser. Was verschluckt dann erst ein Brummi?





Park mit: Im Ausstellungsjahr 2013 sind die heute fünf- bis achtjährigen Grundschüler zehn bis dreizehn Jahre alt. Indem die Kinder die Parkgestaltung Jahr für Jahr begleiten, kann die igs 2013 aktuell, flexibel und passgenau auf die sich verändernden Bedürfnisse ihrer heranwachsenden Spielexperten reagieren. Nach über vierjähriger Reifezeit wird im Ausstellungsjahr 2013 ein Park entstanden sein, der einen Großteil der Spielbedürfnisse dieser Altersgruppe abdeckt.

Eine erste größere Aktion fand im Winter 2009 statt: Bereits im Herbst zuvor hatten die Klein-Gärtner mit ihren Lehrern den Park erforscht und dabei festgestellt, dass ihnen die rutschige alte Brücke über die Groß-Sander Wettern Angst machte. Sie wird noch im Frühjahr 2009 neu gebaut. Dafür haben die kleinen Landschaftsplaner die angrenzenden Parkflächen vermessen, Sträucher zurück geschnitten und drei kleine Kiefern zerlegt.

Der Dialog der Religionen

Eine ganz besondere Form des Voneinanderlernens stellt der in Hamburg fest verankerte interreligiöse Dialog dar. Die igs 2013 hat für die „Welt der Religionen“ im Sinne dieses Dialogs eine besondere Arbeitsgruppe initiiert, in der die fünf großen Weltreligionen vertreten sind: Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Judentum. Seit Juni 2008 findet die Gruppe regelmäßig zusammen, um gemeinsam die „Welt der Religionen“ im westlichen Teil des Parks zu gestalten.

Als Erstes lernte die Gruppe die Vielfalt der Feiertage kennen: Denn niemand möchte sich zu Ostern, zum Abschlussfest des Ramadan, zu Vijayadaschami, am Vesakh-Fest oder zu Jom Kippur zum Arbeiten verabreden oder andere deswegen ausschließen. Also führt die igs 2013 jetzt einen interreligiösen Kalender.

Wasser ist Leben. In jeder Religion hat Wasser eine eigene, besondere Bedeutung. Die Gestaltung einer Wasserfläche im Zentrum der Welt der Religionen fand deshalb ungeteilte Zustimmung.

Die Gartenplanung ist ebenfalls herausfordernd: Der Schatten vieler Bäume steht im Widerspruch zu dem Bedarf der Blumen nach Licht und Sonne – aber auch Bäume sind Schöpfungen der Natur und spielen in den verschiedenen Religionen eine große Rolle oder gelten sogar heilig.

71 Mit allen Wassern gewaschen

Duschen ist besser als Baden. Auch die Spartaste an der Toilettenspülung setzt sich langsam durch. Wie aber können Sie täglich noch mehr Wasser sparen?

72 Wasser und Energie

Auch sonst nutzen wir das Wasser, um Energie zu tanken. Etwa als Angler, Spaziergänger, Badende im See. Meer ist Meditation, Spaß und Erholung.

73 Powerwater

Da, wo Wasser fließt, ist immer Kraft im Spiel. Gut, dass wir diese Energie nutzen können. Spannend zu sehen, was das Wasser bewirken kann, wie es schiebt und zieht.



Park der Freunde

Botschafter für einen grünen Stadtteil

Große Ideen brauchen große Idealisten: Mit der Konkretisierung spricht die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) Menschen an, die für diese Ziele stehen. Hiphop-Künstler zum Beispiel. Oder geistliche Würdenträger, Unternehmer, Intendanten, Wissenschaftler, Journalisten! Alle diese Menschen haben eines gemeinsam: Ihr Herz schlägt für ein grünes, soziales und liebenswertes Hamburg.

Dafür sind sie bereit, sich zu engagieren: mit ihren Kontakten, ihrer Berufung als Politiker, Sportler oder Unternehmer, ihrem Charme und ihrem Tatendrang. Profession und Persönlichkeit der einzelnen Botschafter sind dabei so bunt wie die Gartenschau selbst: ein Wechselflor aus robusten Grautannen und exotischen Luftwurzeln, Wildpflanzen und Heilkräutern, Paradiesblumen und grazilen Orchideen.

Das Floristennetzwerk

Darüber hinaus baut die igs 2013 ein grünes Netzwerk aus Landschaftsarchitekten und Freiraumplanern, Mitarbeitern in Verwaltung, Fachbetrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, in Gartenbaubetrieben und Baumschulen auf. Als „Grüne Messe“ und Leistungsschau der Branche wird die igs 2013 im Ausstellungsjahr ihr Engagement für ein grünes Hamburg würdigen. Sie präsentiert die moderne Gartenkultur als Ergebnis planerischer und künstlerischer Gestaltung und hebt die zentrale Bedeutung der Landschaftsplanung für eine umweltgerechte, soziale Stadtentwicklung hervor. In der Fachwelt gilt Hamburg seit Jahrzehnten als Vorbild für Ideenreichtum und Lösungskompetenz in der Gestaltung von Park- und Grünanlagen.

Aus der Region – für die Region

Hamburg ist von fünf großen Kulturlandschaften umgeben: den Knicklandschaften in Schleswig-Holstein, den Pinneberger Baumschulen und Rosenzüchtereien, dem Blumen- und Gemüseanbaugebiet in den Vier- und Marschlanden, der Heidelandschaft und dem Obstanbaugebiet im Alten Land.

Im partnerschaftlichen Dialog mit der länderübergreifenden Initiative „Aus der Region – für die Region“ will die igs 2013 gemeinsam mit Landkreisen, Produktions- und Vertriebsgemeinschaften aus Norddeutschland für den Kauf von Erzeugnissen der heimischen Wirtschaft werben. Ziel ist es, die Betriebe vor Ort zu stärken und das Klima zu schützen. Werden die Transportwege verkürzt, können unnötige CO₂-Emissionen vermieden werden: Ein Apfel aus Kapstadt verbraucht zwölf Mal soviel CO₂ wie ein Gloster aus dem Alten Land, bis er in unserer Obstschale liegt.

74 Am Tümpel

Es regnet und regnet und das Wasser bleibt stehen, ein Tümpel bildet sich. Zu den Pflanzen gesellen sich die Tiere. Eine Libelle fliegt durch die Luft, Seerosen krönen die Oberfläche ... ein Bilderbuch.



75 Binsenweisheit

Körbe, Schuhe, Taschen, Matten – Binsen sind ein vielseitiges Material. Und sie können noch mehr: Wasser filtern! Der Sumpf ist also zu etwas nütze. Ohne Chemie und komplizierte Anlagen – fast wie mit einem alten Hausmittel – kann Wasser gereinigt werden.



76 Terra confluens

Rinnal, Bach, Fluss und Strom – das Wasser sucht sich seinen Weg zum Meer, bei Hindernissen fließt es auseinander und trifft sich wieder. So entstehen Inseln im Fluss – so wie die Elbinsel Wilhelmsburg.





77 Wasser bis zum Hals

Ob Sturmflut von der Nordsee oder zu viel Wasser aus Sachsen: Wasser an den Füßen bedeutet ganz schnell Wasser bis zum Hals.

78 Steigendes Wasser

Klimawandel: Das Eis schmilzt auf den Polkappen, die Meeresspiegel steigen. Die Küstengebiete müssen ihre Schutzmaßnahmen anpassen. Wie verändert sich das Landschaftsbild dadurch? Wie stellen sich Natur und Mensch darauf ein?

79 Plitsch-platsch

Spiel am Wasser und mit Wasser, ein Teich mit Floß und ganz viel Schilf zum Verstecken, ein Spielplatz für Kinder.

80 Dunst und Nebel

Und am Ende... der Dschungel. Das Wasser ist überall, im Boden, an Blättern und Stämmen, und kommt auch noch von oben! Üppigste Pflanzen, Blüten, Lianen – es ist grün und bunt und durcheinander und manchmal etwas neblig.



Geländeplan der IGS 2013



igs 2013



internationale
gartenschau
hamburg



Welt der
Bewegung

Welt der
Kulturen

Welt der
Kontinente

Natur-
welten

Kuchucksteich

Erweiterung
Kleingärten

Rosenboulevard

Küchenbrack

Mahlbusen

Ausschnitt Reiherstieg

zur igs 2013

Anlieger



igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh
Neuhöfer Straße 23 · 21107 Hamburg · info@igs-hamburg.de · www.igs-hamburg.de

Herausgeber: igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh

Layout: KAMEKO DESIGN GbR · Text: klartext kommunikation und igs 2013 · Druck: Print 74

Plan / 3D-Grafiken: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn

Visualisierungen „Grüne Düne“ (Seite 04 und Seite 16): Andreas E. Gärtner, Oliver A. Christ

Visualisierung „Experimenteller Wohnungsbau“ (Seite 04): HC Hagemann real estate und BRT Bothe Richter Teherani / Visualisierung Bloomimages.